

## 2001\_SDW\_Fahrt\_Vogelsberg

2001\_SDW\_Fahrt\_Vogelsberg

Zu einem eintägigen Ausflug startete die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Kelkheim, mit 20 Teilnehmern in den Vogelsberg.

Erste Station war Bad Salzhausen, das in einem 82 ha großen Kurpark gelegene kleinste der hessischen Staatsbäder. Wolfgang Eckhardt, der 1. Vorsitzende der Niddaer Schutzgemeinschaft übernahm die Führung der Kelkheimer Naturfreunde an diesem Tag und informierte sie über etliche interessante Dinge aus der Entwicklung von Bad Salzhausen und dem Kurpark mit den vielen exotischen Bäumen. Justus von Liebig lobte bereits 1828 die hervorragende Heilwirkung der in Bad Salzhausen geförderten Sole. Bei einem Rundgang durch den mittlerweile 175 Jahre alten Kurpark fielen die vielen fremdländischen Bäume und Pflanzen auf. Atlaszeder, Amerikanisches Gelbholz, Metasequoia, Tulpen- und Trompetenbäume sowie verschiedene exotische Eichenarten und die Kolossalstaude mit ihren riesigen Blättern konnten bewundert werden. Zum Schluss des Rundganges durch Bad Salzhausen führte der Niddaer SDW-Vorsitzende mit Stolz die Gäste durch den in diesem Frühjahr angelegten „Park der Bäume des Jahres“.



Das nächste Ausflugsziel war die Staumauer des Nidda-Stausees. Inmitten einer herrlichen, von Heckenzügen und Streuobstbeständen geprägten Landschaft wird hier das Schmelzwasser des Vogelsberges zurückgehalten., um Frühjahrs Hochwasser zu vermeiden. Camping, Surfen, Segeln, Schwimmen, Angeln, Freizeit und Erholung ist hier möglich. Bei seinen Aus-Führungen ging Herr Eckhardt auch auf die Grundwasserentnahmen aus dem Vogelsberg ein. Mit bis zu 1500 mm Niederschlägen im Jahr bildet der Vogelsberg zwar ein enormes Grundwasserreservoir, aber es werden jährlich rund 60 Millionen Kubikmeter Grundwasser in das Rhein-Main-Gebiet abgepumpt. Damit findet ein großflächiger Eingriff in die Natur statt, der zum Teil schon zu erheblichen Schäden durch Vertrocknung und Bodensetzungen geführt hat. Bei einem Wasserverbrauch von bis zu 220 Liter pro Person und Tag im Rhein-Main-Gebiet (der Bundesdurchschnitt liegt bei ca. 140 Liter pro Person und Tag) ist das für den Niddaer-SDW-Vorsitzenden kein Wunder. Die Waldentwicklung im Hohen Vogelsberg war ein weiteres Thema, das an der „Warte“ bei Schotten erörtert wurde. Anschließend führte Wolfgang Eckhardt die Kelkheimer noch durch das Naturschutzgebiet „Forellenteiche“ bevor zum Abschluss der interessanten und lehrreichen Exkursion ein Blick vom Gipfel des Hoherodskopfes über die herrliche Landschaft der Wetterau bis in den Taunus genossen werden konnte.

Dr. Kurt Rüffer

SDW OV Kelkheim  
Bresslauer Str 25  
65770 Kelkheim